

Guy Parmelin übernimmt VBS : Ueli Maurer wird Finanzminister

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Guy Parmelin übernimmt VBS – Ueli Maurer wird Finanzminister

High Noon unter der Bundeskuppel. Am 9. Dezember 2015 gibt um 11.58 Uhr Nationalratspräsidentin Christa Markwalder bekannt: «Gewählt ist mit 138 Stimmen Guy Parmelin.»

Schon im dritten Wahlgang übertrifft der 56-jährige Vaudois das absolute Mehr wuchtig.

Schon am 11. Dezember verteilte der Bundesrat einvernehmlich die Departemente:

Ueli Maurer wechselt vom VBS ins Finanzdepartement, das damit erstmals einem SVP-Politiker untersteht. Guy Parmelin übernimmt von Maurer das Militärdepartement.

Wie immer unterstand die Bundesratswahl dem Wahlgeheimnis. Dennoch lässt der Ablauf in nur drei Durchgängen Schlüsse auf die Anhängerschaft des Waadtländer Meisterlandwirts und Weinbauern Parmelin zu:

- Starken Sukkurs erhielt der gemässigte SVP-Politiker *von der Mitte, von Mitte-links und von Links*. Da kam ihm sein konzilientes Auftreten so sehr zugute wie bei Mitte-rechts und Rechts.
- Trotz Spekulationen, wonach einzelne Romands eine Parmelin-Wahl aufgrund eigener Aspirationen ungern sahen, holte Parmelin in der *Suisse romande* gewaltig Stimmen.
- Auch aus dem nach wie vor beachtlichen Reservoir von rund 30 *bäuerlichen Stimmen* schöpfte Parmelin, der in Bursins mit seinem Bruder einen Hof führt, beträchtlich. Mit Ueli Maurer und Parmelin ist der Bauernstand im Bundesrat gleich doppelt vertreten.

Parmelin: Start-Ziel-Sieg

Was die Führungserfahrung betrifft, wies Parmelin im Wahlkampf wiederholt auf seine Tätigkeit als Unteroffizier und Gruppenführer in der Armee hin.

Auch Parmelins offizielle und inoffizielle Mitbewerber hoben ihre Militärerfahrung hervor. Thomas Aeschi erinnerte an seine Arbeit als EKF-Zugführer in der Luft-

waffe, während Norman Gobbi auf den Majorsgrad und die Stellung in den Regierungskonferenzen pochte. Der SWISS-Pilot Thomas Hurter ist als Hauptmann auch Militärpilot (und Sicherheitspolitiker).

Gobbi erzielte im ersten Wahlgang mit 50 Stimmen einen Achtungserfolg. Der fachlich brillante Aeschi geriet mit 61 Stimmen gegenüber den 90 für Parmelin gleich in Rückstand; obwohl er bis zum dritten Durchgang noch 27 Stimmen zulegte, reichte das nicht zur Wahl.

Positiv für die Armee

Was bedeutet der Wahltag für die Armee? Positiv werten Berner Beobachter:


- Die gesamte Wahl verlief praktisch ohne Spielchen. Die Parteien hatten gelobt, das Land nach den acht wirren Widmer-Schlumpf-Jahren auf einen ruhigen Kurs zurückzuführen. Am 9. Dezember 2015 hielten sie Wort.
- Mit der Wahl des konservativen Vaudois Guy Parmelin kann sich der Bundesrat wieder auf Mitte-rechts verschieben. Das kann der Armee direkt zugutekommen. Das unselige Tauziehen um die fünf Milliarden Budget und die WEA könnte jetzt zu Ende sein.
- Generell könnten es grosse Armeevorhaben (auch der Luftwaffe) in der neuen Konstellation leichter haben.



Guy Parmelin übernimmt 2016 das VBS.

- Dass Maurer nach dem WEA-Ja des Nationalrates die Finanzen übernimmt, kam nicht überraschend. Mit Parmelin übernimmt ein halbes Jahrhundert nach Paul Chaudet wieder ein Waadtländer Weinbauer das Militär.

Alle anderen bestätigt

Spielchen vermied das Parlament auch in der Bestätigung der Bundesräte. Doris Leuthard erhielt 215 Stimmen, Ueli Maurer 173, Didier Burkhalter 217, Simonetta Sommaruga 182, Johann Schneider-Ammann 191 und Alain Berset 210. fo. 

Zentralschweiz wartet

Die fünf Stände der Zentralschweiz warten seit 2003, seit dem Ausscheiden Kaspar Villigers, auf einen Bundesrat. Vorher waren Alphons Egli (1982–1986), Hans Hürlimann (1973–1982), Ludwig von Moos (1959–1971) und Philipp Etter (1934–1959) im Bundesrat.

Sechs Stände der Ostschweiz nicht mehr vertreten

Die Ostschweiz war seit 1848 oft im Bundesrat vertreten. Zieht man die Liste seit dem Zweiten Weltkrieg heran, dann zeigt sich: Karl Kobelt (1940–1954), Thomas Holenstein (1954–1959), dann eine Lücke, die aber wieder gefüllt wurde von Kurt Furgler (1971–1986), Arnold Koller

(1986–1999), Ruth Metzler (1999–2003), Hans-Rudolf Merz (2003–2010) und Eveline Widmer-Schlumpf (2007–2015).

In der Aufzählung der Ostschweizer fallen nur Bürgerliche auf (FDP, CVP, BDP). Das gilt auch für die Zentralschweiz (vier Mal CVP, ein einziges Mal FDP).

Ihre Karriere bei uns

armee.ch/berufe



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

**Vielfalt, Dynamik, Perspektiven –
Berufe der Schweizer Armee**